

Jecker Gottesdienst mit Zugabe-Garantie

Die Tropigarde erfreut mit ihrer liebevoll gestalteten Mundart-Messfeier die Besucher. Auch der Hahner Musikverein begeistert.

VON NINA KRÜSMANN

AACHEN Das Thema „Teilen“ stellte die Tropigarde diesmal in den Mittelpunkt ihres „Fastelovvends-Joddesdengs“. Zu Beginn der Tropimesse blieben die Stühle des Hahner Musikvereins leer, denn zum ersten Mal zog der Verein zusammen mit allen Akteuren und der Tropigarde ein. Pfarrer Konrad Dreeßen, langjähriges Tropi-Mitglied und heute Pfarrer in Alsdorf, feierte die Messe.

Es war wohl eine der bestbesuchten Messen im Jahr. Musiker Ägid Lennartz leitete den Chor „Jupps Piano“, der die zwei Stücke „Ins Wasser fällt ein Stein“ und „Wenn övver Oche de Sonn ongerjeäht“ darbot. Als Urheber und Komponist vieler Lieder und begleite Lennartz, selbst Ehrentropi und ehemaliger General, auch noch andere am Keyboard.

Die Sänger von „Jupps Piano“, der Name stammt von der Gruppe „Josef, Jupp und Jüppchen“, stammen aus der Pfarrjugend von St. Josef. Die „Böstomeritz“, eine Gesangsgruppe der Tropigarde, trug ein Lied „von den Engelcher oppen Rues“ vor. Michel Vanderheiden gestalte-



Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Hahn zogen mit allen Akteuren feierlich in St. Fronleichnam ein.

FOTO: RALF ROEGER

te das Tagesgebet in einer etwas anderen Form. Mit Witzen brachte er das Thema „Teilen“ auf seine Art den Messbesuchern bei.

Sarah Siemons, Generalin der Tropigarde, hielt die Ansprache zum Thema „Teilen und die Speisung der 5000“. Sie berührte und begeisterte die Zuhörer auf ihre Art und brachte sicher manchen zum Nachdenken: „Wir alle teilen Glauben, Liebe zum Fastelovend und zum Leben. Es ist wichtig, den anderen nicht zu vergessen, ihm ein Plätzchen zu geben, keinen wegzuschicken. Neue Men-

schen mit in die Reihen zu nehmen nach dem Motto „Drink doch eine mit, stell Dich nicht so an“.

Wie schon seit vielen Jahren begeisterte der Hahner Musikverein unter Leitung von Jörg Carabin mit der musikalischen Begleitung, und ohne Zugabe ging es am Ende des Gottesdienstes nicht.

Der Erlös der Kollekte kommt der Offenen Tür Josefshaus zugute. Und alle, die die Kirche begeistert verlassen haben, kommen im nächsten Jahr bestimmt gerne wieder zur Tropimesse.